

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bey Beerdigung der weyland wohlseeligen Mademoiselle Maria Jacobina Geibelin

Geibel, Maria Jacobina

Carols-Ruh, [1730]

[urn:nbn:de:bsz:31-5110](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-5110)

132

Bey Beerdigung
der weyland wohlseeligen
MADEMOISELLE

Maria Jacobina
Seibelin,

Sr. Hochfürstl. Durchl. zu Baden-Durlach 2c. 2c.
wohl-meritirten Hof-Sängerin /

wollte

in nachstehender Trauer-Musique

ihr Beylend bezeigen

die sämmtliche Fürstliche Hof-Capell

den 13den Martii Anno 1730.

G A R D E S C H U S /

gedruckt bey Andreas Jacob Maschenbauern / Hochfürstl. Marggräfl. Baden-Durlach-
schischen Hof- und Cantley-Buchdruckern.

(1730)

Das Capel
CHORAL

142.



ARIA.

Nähmet euch / ihr matten Glieder!
 Sagt der Erden gute Nacht /
 Ich bin nun vollkommen worden /
 Ich bin in der Engel Orden
 Hingebracht /
 Dorten findet man mich wieder.

Da Capo.

RECIT.

Wir eilen ja / wann wir gebohren werden /
 Gleich wiederum zur Erden /
 Eh' man uns kaum die Bindeln umgethan /
 So kommt der Tod schon mit der Sense an /
 Und wann sein Stunden-Blas einmal ist ausgelauffen /
 So hilft kein Leben kauffen.
 Er heisset zwar: Ein bitter Kraut;
 Doch / wann man ihn nur recht beschaut /
 So ist das Bitt're eine Lust /
 Die nur den selig-Sterbenden bewußt.

ARIA.

Der Tod ist ja betrübten Seelen
 Ein Freuden-Bott in ihrem Quälen /
 Ein Herold der Vollkommenheit /
 Wann sie in ihren Creuzes-Stunden
 Recht glücklich haben überwunden /
 Ruft er sie zu der Seeligkeit.

Da Capo.
CHORAL.

CHORAL.

Komm / o Tod! du Schlafes-Bruder! komm / und
führe mich nur fort / löse meines Schiffleins Ruder / bringe
mich in sichern Port / es mag / wer da will / dich scheuen /
du kanst mich vielmehr erfreuen / dann durch dich komm ich
hinein zu dem schönsten Jesulein.

Nach der Predig.

Leichen-Text: Psalm XLII. v. 1. 2.

Wie der Hirsch schreyet nach frischem Wasser /
so schreyet meine Seele / GOTT! zu Dir.
Meine Seele dürstet nach Gott / nach dem le-
bendigen Gott / wann werde ich dahin kommen /
daß ich Gottes Angesicht schaue?

RECIT.

Diß waren ja der Seeligen erwählte Reden /
Die sie in vielen Kranckheits- Nöthen
Zu Ihrem Gott geschickt;
Sie sagte oft:
Ach! hätt' ich doch einmal erblickt
Die Herrlichkeit / worauf ich lang gehofft!
Das Wünschen ist nun eingetroffen /
Ihr steht der Himmel offen.

ARIA.

Nach lang-verschloßnen Wasser-Quellen
Will sich mein Heyland freundlich stellen /
Und ruffet mir gar tröstlich zu:

Dictum: Matth. XI. v. 28.

Kommet her zu Mir alle / die ihr mühselig und be-
laden seyd / Ich will euch erquicken.

Will

Will dann mein Jesus mich erquicken /
So kan die Sünd mich nicht ersticken /
Wann ich in Seinen Armen ruh'.

Da Capo.

RECIT.

O selig / wer also sein End genommen /
Der muß in Himmel kommen!

CHORAL.

Da ist mein rechtes Vatterland / daran du Dein
Blut hast gewandt.



ARIA.

Ich hab mein Vatterland verlassen /
Und bin in Fremde kommen /
Doch ist mir gar lieblich zu:

Discant: March. XI. & c.

Commt der zu dir alle / die ihr mühselt und be-
lastet seid / Ich will euch erquicken.